

Die Neue (alte) Weltordnung – Teil 75

Quelle: „New World Order: Worlds in Collision and The Rebirth of Liberty“ (Die Neue Weltordnung: Welten in Kollision und die Wiedergeburt der Freiheit) von Terry James und Pete Garcia – Teil 65

KAPITEL 17: Die Wiedergeburt der Freiheit – Teil 4

Politische Veränderungen

Jesus Christus wird im Tausendjährigen Friedensreich ZWEI Throne haben. Einer wird sich in Jerusalem befinden (der Thron Davids) und der andere in der himmlischen Stadt Neu-Jerusalem, in der Stadt, welche den gesamten Globus – wie ein Satellit – in erdnaher Umlaufbahn umfasst. Von hier aus kommen und gehen die Mitglieder der Gemeinde von Jesus Christus auf die Erde und herrschen und regieren zusammen mit Jesus Christus.

Darüber hinaus hat die Welt dann nur noch eine einzige irdische Hauptstadt: Jerusalem. Die Einwohner aller Nationen strömen dorthin, um dem KÖNIG der Könige und dem HERRN der Herren zu huldigen.

Die Völker und Staaten führen keinen Krieg mehr gegeneinander, und es gibt nicht einmal mehr Waffen; denn es besteht danach kein Bedarf mehr. Der HERR Jesus Christus regiert zusammen mit Seinen Heiligen, und die Erde selbst beginnt, sich von den Narben zu erholen, die ihr die Menschheit seit 6.000 Jahren zugefügt hat. Das theokratische System von Jesus Christus wird so vollkommen sein, dass es Verbrechen, Bosheit, Gewalt, Korruption oder Laster grundlegend zunichte macht, wozu auch alle Mechanismen oder Taktiken gehören, die für die Existenz dieser gottlosen Handlungen erforderlich sind.

Religiöse Veränderungen

Es gibt ab dem Tausendjährigen Friedensreich nur noch eine einzige Religion: Die Anbetung Jesu Christi Selbst. Auf der Erde herrscht, wie gesagt, Jesus Christus gleichzeitig vom himmlischen Neuen Jerusalem und vom Thron Davids im irdischen Jerusalem aus.

Der Engel sagte zur Jungfrau Maria über das Kind, was sie empfangen wird:

Lukas Kapitel 1, Verse 32-33

32 „DIESER (Jesus Christus) wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott der HERR (der himmlische Vater) wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben, 33 und Er wird als König über das Haus Jakobs IN ALLE EWIGKEIT herrschen, und Sein Königtum wird kein Ende haben.« (Jes 9,7; 2.Sam 7,12-13)

Psalm 2

1 Was soll das Toben der Völker und das eitle Sinnen der Völkerschaften? (Apg 4,25) 2 Die Könige der Erde rotten sich zusammen, und die Fürsten halten Rat miteinander gegen den HERRN (den himmlischen Vater) und Den von Ihm Gesalbten (Jesus Christus): 3 »Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Fesseln!« 4 DER im Himmel thront, Der lacht, der ALLHERR spottet ihrer. 5 Dann aber wird Er zu ihnen reden in Seinem Zorn und sie schrecken in Seinem Ingrimm: 6 »Habe ICH doch Meinen König eingesetzt auf dem Zion,

Meinem heiligen Berge!« – 7 Lasst Mich kundtun den Ratschluss des HERRN! ER hat zu Mir gesagt: »MEIN Sohn bist Du; ICH Selbst habe heute Dich gezeugt (Apg 13,33; Hebr 1,5; 5,5). 8 Fordere von Mir, so gebe ICH Dir die Völker zum Erbe und Dir zum Besitz die Enden der Erde. 9 DU sollst sie mit eiserner Keule zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschlagen!« – 10 So nehmt denn Klugheit an, ihr Könige, lasst euch warnen, ihr Richter (Herrscher) der Erde! 11 Dienet dem HERRN mit Furcht und jubelt Ihm zu mit Zittern! 12 Küsst den Sohn, auf dass Er nicht zürne und ihr zugrunde geht auf eurem Wege! denn leicht entbrennt Sein Zorn. Wohl allen, die bei Ihm sich bergen (Zuflucht suchen)!

Jesaja Kapitel 2, Verse 1-4 + 11

1 (Dies ist) die Offenbarung, die Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und (besonders) Jerusalem geschaut (durch Gesichte empfangen) hat. 2 IN DER ENDZEIT wird es geschehen, dass der Tempelberg des HERRN fest gegründet dasteht an der Spitze der Berge und über die (anderen) Höhen erhaben; dann werden alle Heidenvölker zu ihm strömen 3 und zahlreiche Völkerschaften hinwallen und sagen: »Kommt, lasst uns zum Berge des HERRN hinaufziehen, zum Hause des Gottes Jakobs, damit Er uns über Seine Wege belehre und wir auf Seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird Belehrung (das Gesetz) ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. 4 Dann wird Er zwischen den Völkern richten und vielen Völkerschaften Recht sprechen; und sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen (Hacken) umschmieden und ihre Lanzenspitzen zu Winzermessern; kein Volk wird noch gegen ein anderes Volk das Schwert erheben, und sie werden sich hinfort nicht mehr auf den Krieg einüben. 11 Die hoffärtigen Augen der Menschen werden gesenkt (gedemütigt) werden und der Hochmut der Männer gebeugt (erniedrigt); und der HERR allein wird hoch erhaben dastehen an jenem Tage.

Jesaja Kapitel 65, Verse 17-25

17 »Denn wisset wohl: ICH werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen. 18 Nein, freuet euch und jubelt immerdar über das, was ICH schaffe; denn wisset wohl: ICH will Jerusalem umschaffen zum Jubel und das Volk darin zum Frohlocken; 19 und ICH will Selbst über Jerusalem jubeln und über Mein Volk frohlocken, und es soll hinfort kein Laut des Weinens und kein Laut des Wehgeschreis in ihm vernommen werden. 20 Es soll dort alsdann keinen Säugling von nur wenigen Tagen und keinen Greis mehr geben, der seine Tage nicht voll auslebt; sondern als Jüngster wird der Hundertjährige sterben und wer nur hundert Jahre alt wird, als ein vom Fluch getroffener Sünder gelten. 21 Wenn sie Häuser bauen, werden sie auch darin wohnen und, wenn sie Weinberge anlegen, auch deren Ertrag genießen; 22 sie werden nicht bauen, dass ein Anderer darin wohne, und werden nicht pflanzen, dass ein anderer die Früchte genieße; nein, gleich der Lebenszeit der Bäume soll auch die Lebenszeit Meines Volkes sein, und was ihre Hände erarbeitet haben, sollen Meine Erwählten auch selbst verbrauchen. 23 Nicht vergeblich sollen sie sich abmühen und nicht Kinder für jähen Tod zeugen; nein, sie werden ein Geschlecht der vom HERRN Gesegneten sein und ihre Sprösslinge ihnen erhalten bleiben. 24 Und geschehen wird es: Ehe sie rufen, will ICH schon antworten, und während sie noch reden, will ICH sie schon erhören. 25 Wolf und Lamm werden beisammen weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie ein Rind und die Schlange sich von Staub nähren: sie werden nichts Böses mehr verüben und kein Unheil mehr anrichten in Meinem ganzen heiligen Berglande: Der HERR hat es verheißen!«

Wir, Seine Jüngerinnen und Jünger, werden dann (wie Jesus Christus in ähnlicher Weise) dazu in der Lage sein, mit Gedankengeschwindigkeit zwischen den beiden Orten zu reisen.

1.Johannesbrief Kapitel 3, Verse 1-3

1 Sehet (erkennet wohl), **welch große Liebe uns der (himmlische) Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat.** **2** Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (eingetreten sein wird), wir Ihm (dem Auferstandenen) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. **3** Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Lukas Kapitel 24, Verse 36-39

36 Während sie (die Jünger Jesu) hierüber (die Auferstehung Jesu) noch sprachen, trat Jesus Selbst mitten unter sie mit den Worten: »Friede sei mit euch!« **37** Da gerieten sie in Angst und Furcht und meinten, einen Geist zu sehen. **38** Doch Er sagte zu ihnen: »Was seid ihr so bestürzt, und warum steigen Zweifel in euren Herzen auf? **39** Seht Meine Hände und Meine Füße an, dass ICH es LEIBHAFTIG bin! Betastet Mich und beschaut Mich; ein Geist hat ja doch kein Fleisch und keine Knochen, wie ihr solche an Mir wahrnehmt.«

Der Gemeinde von Jesus Christus (sowie den Heiligen des Alten Testaments) werden im Tausendjährigen Königreich verschiedene Führungsrollen zugewiesen, die auf unserer Treue und unseren Werken in diesem Leben basieren. (Beachte: Wir werden NICHT durch gute Werke oder unsere eigenen Bemühungen erlöst und gerettet; diese bilden lediglich die Basis für unsere Belohnungen.)

Die Nationen (die noch überlebende physische Bevölkerung) werden nach der Verwüstung in der 70. Jahrwoche Daniels wieder damit beginnen, die Erde zu füllen; nachdem sie ihre abschließende Schlacht von Harmagedon (**Offenbarung Kapitel 19**) und das Schaf- und Bock-Gericht (**Matthäus Kapitel 25**, das Gericht der Nationen), überstanden haben. Danach kommt es zu einer Reinigung des dritten jüdischen Tempels.

Daniel Kapitel 12, Verse 11-12

11 „Und von der Zeit an, wo das tägliche Opfer abgeschafft und der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird, sind es (vergehen) **1290 Tage. 12** Wohl dem, der da ausharrt und **1335 Tage erreicht!**“

Es ist eine kleine Spekulation unsererseits über die Zwecke der Wiedereinführung vieler alttestamentlicher Rituale im kommenden dritten Tempel im Tausendjährigen Königreich. In **Hesekiel Kapitel 40-48** wird erwähnt, dass Gott die Tempelpraktiken und -rituale, einschließlich Tieropfer, wieder durchführen lassen wird.

Diese Opfertiere werden natürlich NICHT das ersetzen, was Jesus Christus am Kreuz getan hat, und machen auch nicht Sein Sühneopfer für die dadurch Geretteten zunichte. Auch werden diese Tieropfer nicht nur als Erinnerung an die Art und Weise durchgeführt, wie früher alles getan wurde. Sie stellen wahrscheinlich eine sehr pragmatische Form der zeitlichen Reinigung für die Bevölkerung des Tausendjährigen Königreichs dar, um sich täglich von ihren Sünden zu befreien, so dass sie den Tempel betreten und sich Jesus Christus nähern können.

Einige Leser verweisen vielleicht auf die Tatsache, dass das Opfer Christi ein für alle Mal war, und das ist auch wahr.

Dazu heißt es in:

Hebräerbrief Kapitel 7, Verse 26-27

26 Denn einen solchen Hohepriester (wie Jesus Christus) mussten wir auch haben, Der da heilig, schuldlos, unbefleckt ist, von den Sündern geschieden und über die Himmel hoch erhöht; 27 Der nicht wie die (menschlichen) Hohepriester Tag für Tag nötig hat, zunächst für Seine eigenen Sünden Opfer darzubringen, danach für die des Volkes; denn Letzteres hat Er EIN FÜR ALLEMAL dadurch geleistet, dass Er Sich Selbst (zum Opfer) dargebracht hat.

Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 11-12

11 Christus dagegen ist, indem Er als Hohepriester der zukünftigen Güter kam (erschien), durch das größere (erhabenere) und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht ist, d.h. nicht dieser erschaffenen Welt angehört, 12 auch nicht mittels des Blutes von Böcken und Kälbern, sondern mittels Seines eigenen Blutes EIN FÜR ALLEMAL in das (himmlische) Heiligtum eingetreten und hat eine ewig gültige Erlösung ausfindig gemacht.

Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 8-10

8 Während er zu Anfang sagt: »Schlachtopfer und Speiseopfer, Brandopfer und Sündopfer hast Du nicht gewollt und kein Wohlgefallen an ihnen gehabt« – obgleich diese Opfer doch dem Gesetz entsprechend dargebracht werden –, 9 fährt Er danach fort: »Siehe, ICH komme, um Deinen Willen zu tun«: ER hebt (also) das Erste auf, um das Zweite dafür als gültig hinzustellen; 10 und auf Grund dieses Willens (des himmlischen Vaters) sind wir durch die Darbringung (Opfergabe) des Leibes Jesu Christi EIN FÜR ALLEMAL geheiligt.

Dies gilt jedoch NUR für diejenigen, die vor dem Zweiten Kommen Christi leben und sterben, NICHT für diejenigen, die danach geboren werden (d. h. die Menschen, die im Tausendjährigen Friedensreich mit ihrer sündigen/unerlösten Natur geboren werden). Für sie muss es noch einen Prozess geben, sich Gott zu nähern.

Wir wissen, dass Menschen im Tausendjährigen Friedensreich ohne erlöste Natur geboren werden.

Jesaja Kapitel 65, Vers 20

Es soll dort alsdann keinen Säugling von nur wenigen Tagen und keinen Greis mehr geben, der seine Tage nicht voll auslebt; sondern als Jüngster wird der Hundertjährige sterben und wer nur hundert Jahre alt wird, als ein VOM FLUCH GETROFFENER SÜNDER gelten.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-10

7 Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, 8 und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken (Enden) der Erde zu verführen, den Gog und Magog, um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer. 9 Sie zogen dann auf die Breite (Hochebene) der Erde hinauf und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer vom Himmel herab und verzehrte sie; 10 und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.

Allerdings können diese Menschen, die im Tausendjährigen Friedensreich zur Welt kommen, nicht so einfach geistig wiedergeboren werden, wie es bei den Gläubigen im gegenwärtigen Gemeindezeitalter noch der Fall ist; denn die Erlösung kommt bis zur Entrückung durch GNADE DURCH GLAUBEN.

Welchen Glauben brauchen diejenigen, die im Tausendjährigen Friedensreich leben, wenn sie:

- Bereits einen herrschenden und regierenden Jesus Christus auf dem Thron in Jerusalem sehen, fühlen, mit Ihm sprechen und Ihm zuhören können?
- Das Neue Jerusalem am Himmel sehen können?
- Erfahren, wie Engel und die verherrlichten Heiligen täglich mit ihnen interagieren?

Diejenigen, die während der Zeit des Tausendjährigen Friedensreichs geboren werden, brauchen keinen Glauben, denn sie sind ja dann Augenzeugen von allem.

Gemäß der Heiligen Schrift ist Folgendes eine Definition des Glaubens:

Hebräerbrief Kapitel 11, Verse 1-3

1 Es ist aber der Glaube ein zuversichtliches Vertrauen auf das, was man HOFFT, ein festes Überzeugtsein von Dingen (Tatsachen), die man (mit Augen) nicht sieht. 2 Im Besitz solchen Glaubens haben nämlich die Alvordern (das ehrende) Zeugnis (von Gott) erlangt. 3 Durch Glauben erkennen (verstehen) wir, dass die Welt durch Gottes Wort ins Dasein gerufen worden ist; es sollte eben das jetzt Sichtbare nicht aus dem sinnlich Wahrnehmbaren entstanden sein.

Wie ist wiederum Glaube erforderlich, wenn die im Millennium geborenen Menschen mit eigenen Augen alles sehen können, worauf wir jetzt nur hoffen können, weil sie dann ja im verheißenen Königreich leben?

Auch hier sind wir nicht dogmatisch; Wir versuchen (genauso wie Du), die Teile so zusammensetzen, dass sie – gemäß der Bibel – Sinn ergeben.

In unseren Augen ähnelt das bisher Gesagte unserem Verständnis der Erlösung im Alten Testament. Die Heiligen des Alten Testaments wurden nicht auf die Art und Weise erlöst, wie wir, die wir gerade im Gemeindezeitalter leben. Diese alten Völker konnten nicht wie wir geistig wiedergeboren, durch den Heiligen Geist versiegelt und zu Erben/Söhnen und Töchtern Gottes werden, weil Jesus Christus noch nicht auf die Erde gekommen war, um die Menschheit zu erlösen. Das Neue Testament/Neue Bündnis konnte ERST nach Seinem Tod in Kraft treten.

Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 16-17

16 Denn wo eine letztwillige Stiftung (ein Testament) vorliegt, da muss unbedingt der Tod dessen, der die Stiftung errichtet hat, (als eingetreten) nachgewiesen werden; 17 eine Stiftung wird ja erst nach Eintritt des Todes rechtskräftig, während sie durchaus keine Kraft (Geltung) besitzt, solange der Stifter noch lebt.

Stattdessen wurden die Heiligen des Alten Testaments durch ihren Glauben an Gott (den himmlischen Vater) gerechtfertigt (und erhielten deswegen ein gutes Zeugnis von Ihm) und wurden nach ihrem Tod ins Totenreich, in „Abrahams Schoß“, gebracht – einem Ort des Trostes, wo sie auf die Ankunft des verheißenen Jesus Christus warteten. Dieser Besuch Christi erfolgte NACH Seiner Kreuzigung, aber VOR Seiner physischen Auferstehung, als Er ihnen Seinen Sieg über die Mächte

der Finsternis verkündete und sie mit Ihm in den Himmel aufstiegen.

Dazu heißt es in:

Epheserbrief Kapitel 4, Verse 7-9

7 Jedem Einzelnen von uns aber ist die Gnade nach dem Maße verliehen worden, wie Christus sie ihm zugeteilt hat. 8 Daher heißt es ja auch (Ps 68,19): »Aufgestiegen in die Höhe, hat Er Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben verliehen.« 9 Dass Er aber hinaufgestiegen ist, welchen Sinn hat das als den, dass Er auch (zuvor) in die niederen Gegenden der Erde hinabgestiegen ist?

1.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 19-20

19 Im Geist (als Geist) ist Er (Jesus Christus) auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt (die Heilsbotschaft verkündet), 20 nämlich denen, welche einst ungehorsam gewesen waren, als Gottes Langmut geduldig wartete in den Tagen Noahs, während die Arche hergestellt wurde, in der nur Wenige, nämlich acht Seelen, Rettung fanden durchs Wasser hindurch.

Als Er also aufstieg, kamen die Heiligen des Alten Testaments mit Ihm und Er entleerte/übergab diesen paradiesischen Teil des Totenreichs an den Himmel.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache